

TRAKA – Intelligente Depotsysteme

Zugriffskontrolle stellt in allen Industriebereichen einen kritischen Punkt dar. Es spricht für sich, dass unsere Lösungen in der Radiostation des Vatikan, in Diamantminen, in Erdölraffinerien, in Casinos, zur Verwaltung von Geldtransporten, in Kraftwerken, in großen Logistikzentren mit 100ten von Flurförderzeugen sowie beim Betrieb und der Wartung schwerer Industrieanlagen und Maschinen eingesetzt werden. Wenn Sie die Zugriffskontrolle mittels dualer oder multipler Erlaubnis zur Schlüsselentnahme steuern müssen oder die Kontrolle bei der Abschaltung bestimmter Anlagenbereiche zwingend durch 2 Schlüssel erfolgen muss, dann sprechen Sie mit TRAKA.

Die protokollierenden Depotsysteme von TRAKA verfügen über einzeln elektronisch verriegelte Fächer, damit wird jeder Zugriff auf die einzelnen Fächer inklusive des Inhalts explizit kontrolliert und automatisch detailliert aufgezeichnet. Sowohl Farbe und Fachgröße als auch die Maße der Gesamtkonstruktion können kundenspezifisch verändert und somit anwendungsoptimal angepaßt werden.



Selbst die Realisierung elektronisch überwachter ortsungebundener Schubladenschränke, z.B. für kostenintensive oder sicherheitskritische Werkzeuge, ist in Verbindung mit dem Immobilisor-iFOB problemlos möglich. Dank des Immobilisor-iFOBs können nur autorisierte Personen die Containerfächer öffnen und jeder Zugriff wird manipulationsfrei überwacht und protokolliert. Interessant, wenn z.B. teure Werkzeuge oder Messinstrumente nur von autorisierten Personen genutzt werden dürfen !



Eine integrierte Batterie (AKKU) gewährleistet Netzunabhängigkeit. Je nach Zugriffshäufigkeit ist ein netzstromunabhängiger Betrieb von 3 bis 10 Tagen gewährleistet. Der integrierte Prozessor kann das komplette Depotsystem über die Kontrolleinheit ebenfalls autark betreiben. Die Displayabfrage ermöglicht die Abfrage der Fachöffnungen und letzten Nutzung direkt vor Ort.

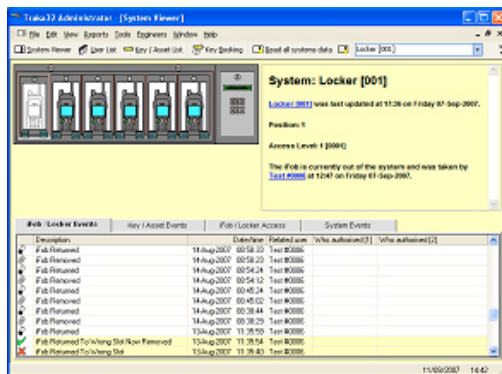


Mit Hilfe einer Netzwerkkarte und einer entsprechenden TCP/IP-Adresse kann der Datenabgleich auch über das Internet erfolgen. Wenn keine Netzwerkverbindung besteht können die Traka-Systeme die entsprechenden Zugriffsereignisse bis zu **3 Monate** zwischenspeichern! Ferngesteuerte Einzel-Depotentriegelung und Notfallentriegelung. Die Datenübertragung über ein WLAN gewährleistet Ortsunabhängigkeit und vermeidet zusätzliche Kosten für Kabelinstallationen.

Offene Schnittstelle für 3rd Party Managementsoftware

Ein sehr interessantes Feature der TRAKA Schlüsselschränke, Schlüsselverwaltung und Depotsysteme ist die "**Offene Schnittstelle**" worüber alle TRAKA Systeme, egal ob Schlüsselschränke oder Fachanlagen, zu einem integralen Subsystem übergeordneter Managementsoftware werden. Die entsprechende Softwareadaption kann selbsttätig von Seiten des Anbieters der entsprechenden Managementsoftware durchgeführt werden. Auf Wunsch ist der "**3rd Party Software User Guide**" per e-mail erhältlich.

Netzwerksoftware inklusive Fachinhaltserkennung



Die TRAKA-Depotsysteme arbeiten mit der gleichen Prozessoreinheit und mit der gleichen Software wie die TRAKA-Schlüsselschränke. Sie verfügen daher über eine einheitliche Bedienung und, wie bei den Schlüsselschränken, über PIN-Nummer, ID-Card, Transponder oder Biometrie. Durch die Verwendung der TRAKA32-Software können Daten unbegrenzt protokolliert werden. Auch die TRAKA-Depotsysteme sind uneingeschränkt LAN und WLAN netzwerkfähig. Sie können zusätzlich auch ortsunabhängig über GSM-Modems betrieben werden.

TRAKA – für jedes Unternehmen !

Die modularen Depotsysteme von TRAKA sind skalierbare Systeme. Bei Bedarf sind die TRAKA-Systeme problemlos erweiterbar und unternehmensweit kaskadierbar. TRAKA bietet die optimale Lösung mit der größtmöglichen Bandbreite an Optionen.

TRAKA bietet mit ihren "Intelligent Access Management" Systemen weltweit Lösungen an, die sich flexibel an die jeweiligen betrieblichen Anforderungen anpassen lassen. Sicher ist auch für Sie die passende Einsatzmöglichkeit dabei.

Fragen Sie uns einfach !

